

Besuch des Archäologischen Parks in Xanten



Vom 18.03.-20.03.19 waren 42 Lateinschüler des 7. Jahrgangs auf Studienfahrt in Xanten.

Dort haben wir den größten archäologischen Freilichtpark der Welt an zwei Tagen besucht. Auf dem Programm stand unter anderem eine Rallye durch den Park und ein Besuch des Römermuseums mit Führung. Im archäologischen Park können viele Rekonstruktionen bestaunt werden, die an den ursprünglichen Standorten der jeweiligen Gebäude errichtet wurden. Original sind die noch vorhandenen römischen Fundamente. 100 n. Chr. hat Marcus Ulpius Traianus die Colonia Ulpia Traiana gegründet, in der zwei Legionen (10.000 Römer) beheimatet waren. Am Niederrhein hatte sonst nur Köln die Stadtrechte einer Colonia. Im gesamten römischen Reich gab es zu der Zeit 150 Städte, die sich Colonia nennen durften. Eine Colonia hatte alles, was aus römischer Sicht wichtig für eine richtige Stadt war: Stadtmauer, Tempel, Therme, Amphitheater. Durch die Rekonstruktion eben dieser Bauwerke an deren ursprünglicher Stelle kann man sich das Leben in so einer Colonia ziemlich plastisch vorstellen. Auch kam unsere Gruppe in den Genuss mehrerer toller Gladiatorenkämpfe in der passenden Kulisse des Amphitheaters. Einige Schüler haben mit tollen Choreographien diesem Ort wieder Action und Leben eingehaucht.

Das eine Bild zeigt einen Blick durch den Park auf einen Teil des Hafentempels.

Direkt neben dem archäologischen Park entstand später die Stadt Xanten. Alles Baumaterial der Colonia wurde dabei wiederverwendet. Dies ist auch der Grund dafür, dass nur noch die Fundamente original römisch sind. Xanten gilt der Nibelungensage nach als Heimatstadt Siegfrieds. Ein Bild zeigt alle Schüler vor dem Drachen der Nibelungensage. Im Hintergrund sieht man die Kriemhildmühle. Das andere Bild zeigt Ben als siegreichen Siegfried über den Drachen. Die Nibelungensage hatten die Schüler zuvor bei Frau Keck im Lateinunterricht bereits kennengelernt. Im Nibelungenexpress haben wir eine kleine Stadtrundfahrt durch Xanten gemacht.

Die Abende wurden ebenfalls mit Römerprogramm abgerundet. Am ersten Abend haben wir römische Brett- und Würfelspiele gespielt. Am zweiten Abend konnten die Schüler eine eigene römische Rundmühle im Lederbeutel herstellen und/ oder römischen Schmuck.